

Monicas Traum. Ein Nachmittag in der Bibliothek in Montebello. Autorin Ulla Schuch

Monica. Vier baufällige Stufen steigen wir hinauf, um durch die flirrende Mittagshitze über eine Schotterfläche in den kühlen Schatten der Bibliothek zu kommen. Es ist kurz nach zwölf und noch ist es still und geordnet in dem einfachen Raum, dessen Wände und Boden aus rohem Beton und sauber gefegt sind. Der Raum ist voller Bücherregale, abgerückt von den Wänden, denen man Wasserspuren ansieht. Wenn es zu viel regnet – und das tut es hier im tropischen Klima häufig – sickert Wasser durch die Wände. Monica, eine schwarze junge Frau, empfängt uns freundlich. Sie leitet die Bibliothek und ist die einzige feste Mitarbeiterin. Alle anderen, die hier helfen, arbeiten ehrenamtlich. So wie Hannah, eine junge deutsche Weltwärts-Freiwillige, die seit September 2010 für zwölf Monate tatkräftig jeden Tag hilft.



Monica, 2.von links, ist für viele Kinder in Montebello Zuhause und Sonnenschein zugleich. Sie ist ähnlich aufgewachsen wie die Kinder und kennt ihre Ängste und Träume. Auch Hannah, Mitte, schenkt den Kindern Aufmerksamkeit und ...Deutsch-Unterricht.

6.000 Euro Spenden. Über eine außenliegende Treppe gehen wir zusammen aufs Dach. Hier wird bald mit dem Bau des neuen Lesesaals begonnen. Lehrlinge aus dem Dorf werden ihn unter fachmännischer Anleitung aus dem heimischen Bambus bauen. Das Geld dafür kommt zu fünfundsiebzig Prozent vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung aus Deutschland. Etwa zehn Prozent bringen die Menschen hier in Kolumbien durch Eigenarbeit und mit dem Grundstückseigentum ein. Die restlichen 6.000 Euro müssen aus Deutschland über Spenden beigesteuert werden.

Eine regenfeste Bibliothek. Die ersten Schüler laufen unten durch den Vorplatz. Sie kommen aus den benachbarten Schulen und hoffen hier einen Platz für den Nachmittag zu finden. Für Viele ist die Bibliothek und die Schule ihr einziges Zuhause. Hier dürfen sie lesen, Hausaufgaben oder Lernspiele machen und an den Kursen teilnehmen. Auch einige Erwachsene kommen am späten Nachmittag und versuchen sich lesen und schreiben beizubringen. Sie blättern in Bilderbüchern und verfolgen aufmerksam den Deutsch-Unterricht, den Hannah für sie hält. Nur für Wenige ist Platz zwischen den Regalen unten; die anderen sitzen oder liegen draußen auf der Schotterfläche. Zurzeit ist deshalb die Bibliothek geschlossen, wenn es regnet. Dann muss Monica sich darum kümmern, dass die Bücher nicht nass werden. Mit dem Geld aus Deutschland wird auch das Wasserproblem gelöst und der staubige Schottervorplatz soll ein grüner Lesegarten werden. Wenn Monica daran denkt, lächelt sie. Vor zwei Jahren hat sie das erste Mal mit dem Verein Schule fürs Leben über ihren Traum - eine regenfeste Bibliothek mit Lesesaal - gesprochen.



Beim Basteln oder beim Streichen der Wände... in der Bibliothek finden die Kinder Anleitung, um die eigene Welt zu gestalten.

Bildung ist Hoffnung! Jetzt wird es richtig voll in der Bibliothek. Die umliegenden Schulen bringen die Bücher zurück. In Montebello arbeiten alle zusammen, um möglichst effektiv die vielen Flüchtlingskinder im Dorf, es sind vermutlich über 5000, mit Büchern und Bildung zu versorgen. Monica und die Lehrer wissen, dass es vor allem darum geht, den Kindern ein Zuhause und Hoffnung zu geben. Wer kann das besser als die Helden der Bücher - Harry Potter, Pippi Langstrumpf und der kleine Prinz?

DANKE! Die Lesestunde endet gegen 18 Uhr. Wer ein Zuhause hat, beeilt sich dort zu sein, bevor es dunkel wird in Montebello. Ich springe in den Jeep, der mich nach unten in die Stadt Cali bringt. Meine Gedanken wandern nach Kronberg im Taunus. Dort wollen großzügige engagierte Menschen mit der Aktion „Lesen im Park“ helfen, den Traum von Monica wahr werden zu lassen. Sie kennen Monica nicht und auch nicht die Kinder von Montebello. Und trotzdem wollen Sie helfen. Danke!



Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern. Aus Tansania

☺ **Spenden Sie** einen frei wählbaren Betrag. Online per Kreditkarte, Sofortüberweisung, Paypal oder Lastschrift unter www.schulefuersleben.de. Oder bar direkt an den Infoständen der Schule fürs Leben. Ab 20 Euro erhalten Sie einen Spendenbeleg, wenn uns Ihre vollständige Postadresse vorliegt.

☺ Spenden Sie **sofort 10 Euro per Handy** mit einer SMS. Wählen sie die Charity-Nummer 81190 und tippen Sie den Text *Bambus* ein. Der Betrag wird über Ihre Telefongebühr abgerechnet. Sie erhalten keinen Spendenbeleg.

Héctor Abad, der international vielfach ausgezeichnete kolumbianischer Autor von „Brief an einen Schatten“ hat bereits 2009 zugesagt zur Eröffnung des Lesesaals zu kommen und aus seinem neuestes Buch „Das Gedicht in der Jackentasche“ vorzulesen!

Informationen. Gerne können Sie regelmäßig von uns Informationen über den Projektfortschritt erhalten. Schauen Sie auf unsere Webseite www.schulefuersleben.de oder geben Sie uns ihre Email-Adresse, dann senden wir Ihnen 3-6 Mal pro Jahr per Mail unsere aktuellen Informationen. Wenn Sie keinen Internetzugang haben, senden wir Ihnen Informationen an Ihre Postadresse.

Helfen statt Geschenke. Sie planen bald ein Fest und haben schon alles? Bitten Sie ihre Gäste zu spenden, statt überflüssige Geschenke mitzubringen! Wir stellen Ihnen Unterlagen für Ihre Einladung und für die Feier zur Verfügung. Sprechen Sie mit uns: Telefon 069-95509836 (bitte öfters probieren) oder mailen Sie uns: info@schulefuersleben.de.



...fischen lehren statt Fische schenken.

Gemeinnütziger mildtätiger Verein Schule fürs Leben e.V.
Bildung und Persönlichkeitsentwicklung für mittellose Kinder und Jugendliche
Schwarzburgstraße 10 . 60318 Frankfurt . Telefon 069-95509836 . Telefax 069-95509837
www.schulefuersleben.de . info@schulefuersleben.de
unser neues gebührenfreies Konto Taunus Sparkasse BLZ 512 50000 KTO 550 11 222
Herzlichen Dank!